

Lernen mit der Maus

60 Kinder nehmen an der Kiwanis-Ferierschule teil

Bruchsal. „Der Mond ist ein Käse und die Erde eine Scheibe.“ So denken alle Mäuse. Doch die Maus Armstrong aus dem Bilderbuch von Torben Kuhlmann will mehr wissen. Sie will wissen, was der Mond wirklich ist, der mal groß und rund am Himmel steht und mal schmal wie eine Sichel. Damit kommt es zur ersten Mondreise einer Maus, die zum Vorbild für die erste Mondlandung der Menschen wird – so die anschauliche Schilderung im Bilderbuch.

60 Kinder begleiten Armstrong in der Ferierschule des Kiwanis Clubs Bruchsal in der Konrad-Adenauer-Schule auf ihrer Reise zum Mond. Bereits zum siebten Mal veranstalten die Bruchsaler Kiwanier zusammen mit Nicole Bachor-Pfeff und ihren Studentinnen von der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe diese Ferierschule, und fördern damit Kinder in Mathematik, Deutsch und in Naturwissenschaften.

Zusammen mit Armstrong vergleichen und berechnen die Kinder Entfernungen, lernen die Planeten kennen, verfassen Beschreibungen und Steckbriefe und verknüpfen Worte zu einem vielmaschigen Netz. Und wenn der Kopf raucht, geht's nach draußen, „eine Runde“ Toben, Fußballspielen

oder Klettern auf den Geräten im Schulhof. „Die Kinder lernen auf eine viel umfassendere Art und Weise als im üblichen Unterricht“, sagt Valentina Cantarella, die die Ferierschule leitet. Das Lernen erfolgt gemeinsam in Gruppen, die sich mit unterschiedlichen Themen befassen. Die Kinder malen Raketen, basteln ein „Daumenkino“, raten beim Quiz und führen Experimente durch.

Siebte Auflage der Veranstaltung

Larissa Scheef, eine der Studentinnen, nutzt die Kiwanis-Ferierschule für ihre Zulassungsarbeit und hat für die Kinder ein „Wortnetz“ entwickelt. Sie verbindet durch Fäden Wörter miteinander zu den Themen „Obst“ und „Gemüse“. Die Wörter sind auf verschiedenfarbige Karten geschrieben. So lässt Scheef zusammen mit den Kindern ein großes Wortgeflecht entstehen. „Dadurch machen die Kinder eine elementare Erfahrung mit Sprache und lernen sowohl neue Wörter kennen, als auch Beziehungen und das

Geschlecht der Wörter“, sagt sie „und das ganz nebenbei, fast im Spiel.“ Mit dem qualifizierten „Curriculum“ und den engagierten Studenten erhielt die Kiwanis-Ferierschule auch in diesem Jahr wieder die Anerkennung des baden-württembergischen Kultusministeriums als offizielle Ferierschule des Landes. Sie endet am kommenden Freitag mit einem Elternnachmittag in der Bruchsaler Amateurtheaterbühne „Die Koralle“. Dafür üben die Kinder auch ein Theaterstück ein, das die Geschichte erzählt von Armstrong auf dem Weg zum Mond. In den Herbstferien wird es mit der Maus Armstrong beim „Refreshing Kurs“ ein Wiedersehen geben.

„Die Kiwanis-Ferierschule ist als Erfolgsmodell erst möglich durch das Zusammenspiel vieler helfender Hände“, sagt Rolf Staudt, der Initiator dieses Projekts. Sparkasse Kraichgau und Bildungsstiftung Bruchsal unterstützen die Kiwanier finanziell. Die Stadt Bruchsal stellt die Schulräume kostenlos zur Verfügung. Brötchen und Aufstrich, Obst sowie Gemüse für zwischendurch wurden gespendet. Die Hintergrundorganisation erledigen die Kiwanier. Martin Stock



SCHAUEN BEIM LERNEN ZU: Ernst Otto (Mitinitiator Ferierschule), Rolf Staudt (Kiwanis Club), Brigitte Köhler (Landbäckerei Köhler), Gilbert Bürk (Bildungsstiftung), Jürgen Zimmermann (Kiwanis Club) und Valentina Cantarella (Leiterin Ferierschule). Foto: Stock

15.08.2017 BNN, LANDKREIS